

SHOFU-Referententreffen

Erster internationaler Workshop in Frankreich

Der Geschäftsführer der SHOFU Dental GmbH Wolfgang van Hall hat erstmalig die europäischen Referenten in das stilvolle Schulungslabor von Dominique Olivier in Nevers, Frankreich, zum Ideen- und Erfahrungsaustausch eingeladen. Seit der IDS 2003 hat das Unternehmen für den Verblendbereich mehrere Innovationen auf den Markt gebracht und so lag es nahe, dass man sich nach mehr als einjähriger Erfahrung mit diesen Werkstoffen zu einem Informationsaustausch traf.

Autor: ZTM Ingo Scholten, Ratingen

■ **Die Schwerpunkte** dieses Zusammentreffens wurden auf die Anwendungsmöglichkeiten mit den VINTAGE AL, den VINTAGE LF sowie den VINTAGE Press Keramiksystemen gelegt. Jeder Kollege hat damit seine eigenen Erfahrungen gemacht und so pflegte man bereits beim gemütlichen Get-Together in einem typisch französischen Landrestaurant den fachlichen und persönlichen Austausch bei gutem Rotwein und lokalen Spezialitäten. Die meisten Teilnehmer der Gruppe kannten sich bereits viele Jahre, aber auch Neueinsteiger wurden schnell in die Runde integriert und nahmen rege an den Diskussionen teil. In alphabetischer Reihenfolge bestand die Gruppe aus folgenden Personen:

- ▶ Bernhard Egger, Füssen, Deutschland
 - ▶ Dominique Olivier, Nevers, Frankreich
 - ▶ Dr. Loris Prosper, Monza, Italien
 - ▶ Elias und Maria Psarris, Athen, Griechenland
 - ▶ Edwin Uyterwaal, Soest, Niederlande
 - ▶ Francesco Vincenti, Noia, Italien
- sowie dem italienischen Vertriebspartner Dr. Riccardo Illic, dem Geschäftsführer der SHOFU Dental GmbH

Das stilvolle Ambiente des Schulungslabors verbindet die Tradition eines altherwürdigen Gebäudes mit der Modernität eines innovativen Ausbildungszentrums.



Wolfgang van Hall, und dem technischen Leiter Ingo Scholten.

Am nächsten Morgen eröffnete Wolfgang van Hall das Treffen mit einer Ansprache, in der er auf die Wichtigkeit, den Einfluss und die internationale Zusammenarbeit mit den Referenten hinwies. Ein Referent im Sinne eines Advisors sei nicht nur ein guter Zahntechniker, so Wolfgang van Hall, sondern er solle die Fähigkeit haben, sein Wissen zu vermitteln, von den angewendeten Produkten überzeugt sein und die Bereitschaft haben, neue Wege zu gehen und bei der Entwicklung von Produktneuheiten zu beraten.

Das Wissen und die handwerklichen Fähigkeiten sollen weiter angehoben werden

Der französische Kollege Dominique Olivier übernahm anschließend mit seinen Erläuterungen zum VINTAGE AL Keramiksystem das Forum. Während seiner 15-jährigen Tätigkeit als Kursleiter und Referent hat Dominique Olivier ca. 1.300 Zahntechniker praktisch unterwiesen. Sein Ziel ist es noch heute, das Wissen und den handwerklichen Standard der Zahntechniker anzuheben. Dies ist natürlich besonders gut möglich, wenn man dabei Produkte zur Hand hat, die eine gleichbleibend hochwertige Qualität aufweisen und eine nachzuvollziehende, rationelle Arbeitsweise bei einem ästhetisch hochwertigen Anspruch ermöglichen.

Anhand einer praktischen Demonstration erläuterte er intensiv die wichtigsten Einzelkomponenten des VINTAGE AL Keramiksystems und gab praktische Hinweise zum Einfärben von Aluminiumoxidkappchen mit Keramikmal Farben, dem Kaschieren eines devitalen Zahnes und der korrekten Anwendung des Opaque Liners. Ergänzend erhielten die Teilnehmer Schichtin-